

Am nächsten Tag ging es nach Grächen. Ein Spaziergang dachten wir - Ha! Bis Schallbettu war es ein schöner Weg mit Gelegenheit zum Erzählen, aber danach: Durch Talkessel und entlang von Hängen mit vielen seilversicherten Passagen hinein in ein Chaos von Steinrümern und zerborstenen Felsen (wo waren die Steinmännchen?) Den schönen Ausblick auf die schneebedeckten Berge auf der anderen Talseite mussten wir ignorieren: Der Weg war sehr ausgesetzt, der Hang nahm kein Ende und die Hitze auch nicht. Danach war ein steiler Abstieg angesagt und nach einer endlosen Zeit erreichten wir einen kühlenden Brunnen für die brennenden Füße. Doch ein kaltes Bier fürs Gemüt, ein zivilisierter Spaziergang bis Grächen zu einem wunderschönen Sporthotel ließen uns bald alle Wehwehchen vergessen, spätestens beim Nudel-Buffer!

Das Etappenziel des Folgetages hieß Saas-Fee. Von Grächen über die Hannigalp ging es über einen ausgesetzten aber herrlichen Panoramaweg hoch über dem Saastal. Viele Fotogelegenheiten, ein Hexenwald, durch Galerien und Tunnel folgten wir dem langen Weg bis Saas Fee, wo wir mitten im alten Ortskern Unterkunft bezogen.

Unsere Räume in der Edelweiß Mountain-Lodge waren zwar eher Gletscherställe, aber sie waren kuschelig mit Dusche, und abends gab es ein exzellentes 4-Gang-Menü. Zudem war es 1. August, Schweizer Nationalfeiertag, und am Dorfplatz gab es laute Musik, viele Leute und viel Feuerwerk! Unsere harte Arbeit - mit 10 Stunden Tagen - wurde gefeiert!

Am nächsten Tag hatten wir frühmorgens Gelegenheit, Saas-Fee zu erkunden bis wir den Bus zum Mattmark-Stausee nahmen, um zum Monte Moro Pass aufzusteigen - ein Aufstieg mit grandiosen Einblicken in die Erdgeschichte.

Oben am Pass, auf 2850 m Höhe angekommen, segnete uns die immer wieder von Wolken verhüllte goldene Madonna, und wir wussten: Nun sind wir in Italien! Das Rif. Ober-to Maroli hatte einen einladenden Aufenthaltsraum, leckeren Rotwein und verschiedene zur Wahl stehende Hauptgerichte. Aus dem Panoramafenster war die imposante Monte-Rosa Ostwand zu bewundern, für viele die beeindruckendste Steilwand Europas, ein Hauch von Himalaja.

Es folgte der Abstieg nach Macugnaga (mit Markt), Transfer nach Verbania am Lago Maggiore und Besuch der wunderschönen Parkanlage Villa Taranto (die kurze Zeit später durch eine Windhose schwer beschädigt wurde). Mit öffentlichen Bussen fuhren wir dann am Lago Maggiore entlang bis Locarno, wo wir in der JH übernachteten und abends am Seeufer in T-Shirts sitzen konnten. Ein TN hatte sogar noch genug Energie, um sich nachts einen Film des gerade stattfindenden Filmfestivals anzuschauen.

Samstags liefen wir morgens noch einmal am See entlang nach Ascona, dann von dort mit dem Boot zurück nach Locarno. All dies bestärkte uns in unserer Meinung, dass diese Woche „fast wie im Urlaub war“! Wehmütig stiegen wir wieder in den Zug, mit dem wir über Umwege Heidelberg erreichten. Eine tolle Gruppe, ein tolles Programm und super-tolle Wanderführer, Renate und Kazim - vielen herzlichen Dank!

Eure Anne Johnson-Zander

## Hallo liebe Höhlenfreunde!

Da bis jetzt noch keine großen Aktivitäten stattfanden, nutze ich die Gelegenheit eine kurze Ausschau auf das Höhlenjahr 2013 zu halten.

Die Gruppe hat viel vor. So sind u.a. folgende Touren/Exkursionen geplant:

- Befahrung der Falkensteiner Höhle „soweit die Füße tragen“
- Tauchexkursion ins Mordloch
- Befahrung der Grotte de la Malatière mit Jugendlichen
- eine geführte Tour in eine der schönsten Höhlen im Jura, der Grotte de Crotot
- Touren in die Hirlatzhöhle (Dachstein/A); diese Touren werden auch in Kooperation mit dortigen Höhlenvereinen durchgeführt
- Besuch der Speleo ICS, die es jedes Jahr gibt, aber dieses Jahr in Europa, genauer in Tschechien stattfindet

Und natürlich steht auch im März die alljährliche Befahrung des Heidenlochs auf dem Heiligenberg oberhalb von Heidelberg auf dem Plan. Diese Tour wird in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Heiligenberg durchgeführt, für die wir auch immer den Schacht von Holz, Feuerwerkskörpern und nicht zuletzt Kleingeld befreien. Außerdem ist noch ein Projekt zu erwähnen, das die Gruppe die nächsten Jahre beschäftigen wird, nämlich die Höhlensuche auf der Karsthochfläche des Mären (Glattalp/CH).

Und nicht zuletzt wird auch es auch wie in vergangenen Zeit Seiltechnikworkshops, einen 1. Hilfe Kurs Outdoor und Kriseninterventionsschulungen geben.

Die Höhlengruppe hatte in den letzten beiden Jahren regen Zulauf, aber wie in anderen Gruppen auch, gab es welche, die geblieben und welche, die uns wieder verlassen haben. Trotzdem sind wir an manchen Höhlenabenden so viele, dass bei einigen der Wohnraum nicht mehr ausreicht. Daher werden einige Abende auch im Jahr 2013 im Vertigo in Heidelberg stattfinden.

Und wer mal in eine Höhle schnuppern möchte: Auch in 2013 gibt es wieder eine Schnuppertour, die im Juni stattfindet. Aber es gibt nur noch wenige freie Plätze.

Wer uns kennen lernen möchte, kann gerne einmal vorbeischauen. Auf unserer Homepage [www.excentriques.de](http://www.excentriques.de) gibt es die Kontaktmöglichkeit zu uns.

Wera



Foto: Christian Kohl

Jubiläumsausgabe



SEKTION HEIDELBERG 1869 E.V.

SEKTIONSNACHRICHTEN

NR. 200 • MÄRZ 2013

[www.alpenverein-heidelberg.de](http://www.alpenverein-heidelberg.de)  
[www.kletterzentrum-heidelberg.de](http://www.kletterzentrum-heidelberg.de)



Deutscher Alpenverein  
Sektion Heidelberg



Jugend des Deutschen Alpenvereins